

nach Frankreich an]belangt, es by dem Concept, so ich hievor von H [alt] Landtamman [und damaligem Schwyzer Tagsatzungsgesandten auf obiger Tagsatzung, Heinrich] **Reding** empfangen, verbliben, wie der H selbst sehen wirdt, wan solche expediert sein wirdt.

was die [besagte] Reys in frankrych betrifft, halte ich gentslich dafür M.G.H. [Schultheiss und Rat] werdend selbige, in wyteren uffzug mit kommen Lassen, wyl dero nothurfft von tag Zetag Zunechst Und grösser wirdt, und soltent sy solche eintzig Verrichten, dz stäte tagen Und Zesamenträtten hat ein Zyt, die gefaste Rhatschlag dissolviert, were etlich mahl besser erspaart, exempli non desunt.

Umb dz übrig berichte Meinen grossgünstigen H biss Zinstag [den 31. Januar] ...

wan mir nit etwan andere sachen verhinderlich syn werdendt wird ich gliebts Got, den H [alt] schultheiss [Jost] **bircher** biss gan Solothurn⁶ begleyten."

1)

2) Das Adressenschildchen ist auf Blatt 124^v aufgeklebt.

3) s. EA V 2, 816 (Nr. 664) spez. 664 c. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

4) s. ebenda 809 d

5) s. ebenda 809 d bzw. 816 c

6) Am 5. Februar 1634 wollten sich die 3 Gesandten: Beat II. Zurlauben, Heinrich Reding und Jost Bircher in Solothurn treffen, um von dort aus die vorgesehene Gesandtschaft der V kath. Orte nach Frankreich anzutreten, s. ebenda 816 c.

Original, Siegel abgefallen - AH 125, 124 - Blatt 124^v leer

23

[1654 v. Mai]

A

RECHNUNG¹, AUSGESTELLT VOM [ZUGER KRÄMER], KASPAR VILLIGER, FÜR
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT
BEAT II.] ZURLAUBEN

"Herr amen Zur lauben sol ein tickhenn wax und kertzen me sol die frouw [Euphema **Honegger**] 2 batz me ein batzen um babir me ein batzen um schwäbel holtzlij me sol sey ein tickhen um ein halb pfund wax me ein halb pfrund lorsch kostet 4 batz me um wax 10 ss me 4 ss um ein kartspil me um lorsch 2 batz daz bat **rogenmoser** selligen tockhter genomen hat me ein batz um seipfen me ein batz um kertzen das die

anna maria [Zurlauben] *genomen hat me um ein pfund seipfen*
 16 ss
me dem groszmütterlij selligen hat das frendlij [=Verena] krentzlij
[=Kränzlin] im spital [in Zug] kertzen genomen für 14 ss in ihrem
tristigist
Summa tuot 3 guldij

[gez.] Caspar villinger ..."

"Zalt Jm Mey ... 1654"

1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.

Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 125, 124^v (aufgeklebt)

24

1656 April 27., Baden "uss der herberg"

A

SCHREIBEN VOM LUZERNER STADTSCHREIBER L[UDWIG] HARTMANN [AN
 DEN TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.
 ZURLAUBEN, BADEN]¹

"Jch soll nit Zweifflen, die herren [Tagsatzungsgesandten] habent
 Zue meiner alherkunfft, uss dem so die farb im gsicht mit bringt,
 mein ietzmalige gar schlechte constitution Leibs und gsundheit hal-
 ber abnehmen mögen. da Zwar ich vermeint, und verhofft, mich wider
 die Crefften auff Zu munteren und Zu Zwingen. Es hat aber die sach
 uff das widrige und Zwar der gstalt usgeschlagen, das ich uss sorg
 und gfahr böseren Zustandts, mich resolvieren muess widerumb inn
 Gottes nammen nacher hauss Zu kehren und aldort desselben willen und
 allmacht walten Zu Lassen. welches mir meine beide hoherenten Mit-
 herren [die Tagsatzungsgesandten Ulrich **Dulliker** und Ludwig **Meyer**]
 auss dem befundnen augenschyn und selbst eigener erkhandtnuss nit ab-
 schlagen können. Sonder sich schuldig befunden, mich grossg[ünstig]
 Zu erlassen. Auff das derohalben ich mich gegen dem herren meiner
 schuldigkeit um etwas entlade. Hab ich uss disser beschaffenheit Und
 begegnuss ihne hierdurch dienstlich berichten. Mich von ihme, nechst
 hoher dancksagung deren mir villfaltig bewissner ehren ... und zu-
 mal in seine beharliche gross gunsten und hohe affection von hert-
 zen befellen wollen. mit der protestation das ich sye und verbleibe.
 die Tag meines Lebens ...".

1) s. Zurlaubiana AH 125/17, wo bezüglich Hartmanns Anwesenheit in Baden
 Pt. 2 Auskunft gibt

Original - AH 125, 125 - Blatt 125^v leer